

Informationen - Links - Broschüren

Sehr viele Organisationen, Ämter und Einrichtungen stellen auf ihren Internetseiten umfassende Informationen, FAQ's / Häufig gestellte Fragen, Dossiers, aktuelle Pressemitteilungen (LAGeSo) und monatlich aktualisierte Asylstatistiken (BAMF) zur Verfügung. Nachfolgend finden Sie eine kleine Auswahl:

Informationen für Lichtenberg

Willkommensinitiative Lichtenberg - Willi [<http://willkommensinitiative-lichtenberg.de>]

Lichtenberg - Schnell helfen [<https://lichtenberg.schnell-helfen.de/herzlich-willkommen!/unterk%C3%BCnfte/aktuelles-aus-lichtenberg/>]

Informationen des Bezirksamts Lichtenberg [<http://www.licht-blicke.org>]

AWO Wegweiser für Lichtenberg [<http://www.licht-blicke.org>]

Lichtenberger Register [<http://www.berliner-register.de/lichtenberg>]

Broschüren

„Willkommenskultur selber machen“ [<http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/hetze/refugees-welcome-gemeinsam-willkommenskultur-gestalten/>]

15 Punkte für eine Willkommenskultur in Jugendeinrichtungen [<http://www.projekt-ju-an.de/15-punkte-plan>]

„Keine Bühne für Rassismus - Flüchtlinge willkommen heißen“ [http://www.mbr-berlin.de/wp-content/uploads/2014/08/mbr_keinebuhne_web.pdf]

„Was tun, damit's nicht brennt?“ [<http://www.mbr-berlin.de/materialien/publikationen-handreichungen/>]

Information und Beratung

Berliner Flüchtlingsrat [<http://www.fluechtlingsrat-berlin.de>]

Kontakt- und Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migrant_innen e.V. [<http://www.kub-berlin.org>]

LAGeSo - Landesamt für Gesundheit und Soziales [<http://www.berlin.de/lageso>]

BAMF - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge [<http://www.bamf.de>]

Pro Asyl [<http://www.proasyl.de>]

Mediendienst Integration [<http://mediendienst-integration.de>]

Rechtes Land [<http://blog.rechtesland.de>]

Mini - Glossar - Teil 1

Gesamtsschutzquote - Vgl.: [<http://www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2011/20110225-schutzquote.html>]

[...] Die sogenannte Gesamtsschutzquote berechnet sich aus diesen verschiedenen Schutzformen. Sie besteht aus der Anzahl der Asylberechtigungen, der Gewährungen von Flüchtlingsschutz und der Feststellungen eines Abschiebeverbotes bezogen auf die Gesamtzahl der Entscheidungen im betreffenden Zeitraum.

Politisch Verfolgte genießen Asyl - Vgl.: [<http://www.bamf.de/DE/Migration/AsylFluechtlinge/Asylrecht/asylrecht-node.html>]

[...] Politisch ist eine Verfolgung dann, wenn sie dem Einzelnen in Anknüpfung an seine politische Überzeugung, seine religiöse Grundentscheidung oder an für ihn unverfügbare Merkmale, die sein Anderssein prägen, gezielt Menschenrechtsverletzungen zufügt, die ihn ihrer Intensität nach aus der übergreifenden Friedensordnung der staatlichen Einheit ausgrenzen. Das Asylrecht dient dem Schutz der Menschenwürde in einem umfassenderen Sinne. [...] Berücksichtigt wird grundsätzlich nur staatliche Verfolgung, also Verfolgung, die vom Staat ausgeht. Ausnahmen gelten, wenn die nichtstaatliche Verfolgung dem Staat zuzurechnen ist oder der nichtstaatliche Verfolger selbst an die Stelle des Staates getreten ist (quasistaatliche Verfolgung).

Notsituationen wie Armut, Bürgerkriege, Naturkatastrophen oder Perspektivlosigkeit sind damit als Gründe für eine Asylgewährung ausgeschlossen. Bei einer Einreise über einen sicheren Drittstaat ist eine Anerkennung als Asylberechtigter ausgeschlossen. Dies gilt auch, wenn eine Rückführung in diesen Drittstaat nicht möglich ist, etwa weil dieser mangels entsprechender Angaben des Asylbewerbers nicht konkret bekannt ist.

Kontakt* Licht-Blicke Fach- und Netzwerkstelle

Wiebke Eltze **Bezirkliche Netzwerkstelle für Demokratie**

mail@licht-blicke.org

[<http://www.licht-blicke.org>]

Claudia Pilarski **Koordinierungsstelle der Partnerschaften für Demokratie**

koordinierungsstelle@licht-blicke.org

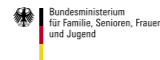
[<http://www.koordinierungsstelle-lichtenberg.de>]

Unser Büro*:

Sewanstraße 43

10319 Berlin

Telefon: 030 - 505 665 18



Demokratie *leben!*



Vi.S.d.P.: Andreas Wächter, pad gGmbH, Kastanienallee 55, 12627 Berlin

Mini - Glossar - Teil 2

Flüchtlingsschutz - Vgl.: [<http://www.bamf.de/DE/Migration/AsylFluechtlinge/Fluechtlingsschutz/fluechtlingsschutz-node.html>]

[...] Für die Zuerkennung von Flüchtlingsschutz müssen folgende Voraussetzungen vorliegen:

Nach § 3 Abs. 1 AsylVfG wird ein Ausländer als Flüchtling anerkannt, wenn er sich aus begründeter Furcht vor Verfolgung wegen seiner Rasse, Religion, Nationalität, politischen Überzeugung oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe außerhalb seines Herkunftslandes befindet, dessen Schutz er nicht in Anspruch nehmen kann oder wegen dieser Furcht nicht in Anspruch nehmen will.

Subsidiärer Schutz - Vgl.: [<http://www.bamf.de/DE/Migration/AsylFluechtlinge/Subsidiar/subsidiar-node.html>]

[...] Auf subsidiären Schutz kann ein Drittstaatsangehöriger oder Staatenloser Anspruch haben, dem weder durch die Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft noch durch das Asylrecht Schutz gewährt werden kann. Er wird als subsidiär Schutzberechtigter anerkannt, wenn er stichhaltige Gründe für die Annahme vorgebracht hat, dass ihm in seinem Herkunftsland ein ernsthafter Schaden droht. Als ernsthafter Schaden gilt: die Verhängung oder Vollstreckung der Todesstrafe, Folter oder unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Bestrafung oder eine ernsthafte individuelle Bedrohung des Lebens oder der Unversehrtheit einer Zivilperson infolge willkürlicher Gewalt im Rahmen eines internationalen oder innerstaatlichen bewaffneten Konflikts. [...]

(*16) Vgl.: Einwohner in Lichtenberg: 275.000 (Jahr 2015) [<http://bezirks-journal.de/2016/02/16/lichtenberg-zeichen-stehen-auf-wachstum/>]

Vgl.: Prognosen für Berlin [http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/bevoelkerungsprognose/download/2015-2030/SenStadt_Szenarien-Fluechtlinge.pdf]

2,1%

*2015 betrug der Anteil an Geflüchteten in Lichtenberg im Verhältnis zur Anzahl der Einwohner*innen des Bezirks ca. 2,1%¹⁶*

Neue Nachbar*innen (im Kiez) willkommen heißen!

Asyl ist ein Menschenrecht

Kurzinformation zu Flucht & Asyl

[Stand Februar 2016]

Asyl ist ein Menschenrecht

Krieg, Verfolgung, Not, Klimakatastrophen und die Hoffnung auf ein besseres Leben haben die Geflüchteten aus ihren Heimatländern vertrieben. Viele von ihnen haben fast alles zurückgelassen, um zu retten, was Menschen nur einmal verlieren können: das Leben. Sie kommen aus den Kriegs- und Krisengebieten der Welt. Durch die Erklärung von Albanien, Kosovo und Montenegro zu so genannten sicheren Herkunftsländern, hat sich die Situation für viele Menschen noch verschärft. Durch das neue Asylpaket II^{*1} wird sich die Situation weiter zuspitzen.

Die Verteilung der Geflüchteten innerhalb Deutschlands erfolgt nach dem „Königsteiner Schlüssel“. Für Berlin betrug dieser 2015 5,04927 %.^{*2} Das heißt, dass das Land Berlin 2015 5,04927 % aller Geflüchteten aufgenommen hat. In Zahlen: laut BAMF wurden 36.197 Asylanträge in Berlin gestellt.^{*3} Diese Zahl für das Jahr 2015 ist jedoch nur bedingt aussagekräftig, da viele Menschen bisher noch keine Möglichkeit hatten, ihren Asylantrag zu stellen.^{*4} Darüber hinaus bedeutet diese Zahl nicht, dass der jeweilige Asylantrag auch erfolgreich sein wird. Im Jahr 2015 betrug die „Gesamt-schutzquote“ aller Antragsteller_innen auf Asyl^{*5} nur 49,8 %. Das heißt, dass 2015 nur ca. die Hälfte aller in Deutschland gestellten und bereits bearbeiteten Asylanträge erfolgreich waren.

Der Bezirk Lichtenberg kann momentan für 5933^{*6} Geflüchtete eine Unterkunft zur Verfügung stellen. Insgesamt existieren zur Zeit 13 Wohnheime, ein so genanntes Containerdorf und Notunterkünfte im Bezirk. Da die Kapazitäten in Bezug auf die Unterkunftsmöglichkeiten fast schon ausgenutzt sind, sind für das Jahr 2016 an 3 Standorten so genannte Containerquartiere und an 6 Standorten MUF (Modulare Unterkünfte für Flüchtlinge) geplant.^{*7} Diese neuen Standorte werden eine Unterbringung Geflüchteter in Turnhallen und anderen Notunterkünften ersetzen.

Mit Blick auf Lichtenberg wollen wir gemeinsam mit allen Nachbar_innen offene und demokratische Strukturen gestalten, die niemanden ausgrenzen. Wir wollen dazu beitragen, eine Lebensperspektive für ALLE zu schaffen.

(*1) Vgl.: Asylpaket-II [http://www.proasyl.de/de/news/detail/news/asylpaket_ii_bundestag_beschliesst_verschaerfungen_im_haeruck_verfahren/]

(*2) Vgl.: BVA - „Königsteiner Schlüssel“ 2015; [http://www.bundesversicherungsamt.de/fileadmin/redaktion/Ausgleichfonds/Koenigsteiner_Schluessel_2015.pdf]

(*3) Vgl.: BAMF (Asylanträge 2015 gesamt: 476.649) [http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/statistik-anlage-teil-4-aktuelle-zahlen-zu-asyl.html?nn=1366068]

(*4) Vgl.: Pro Asyl Zahlen+Fakten 2015 [http://www.proasyl.de/de/themen/zahlen-und-fakten/] Laut LAGeso haben sich 2015 ca 55.000 Menschen in Berlin registrieren lassen

(*5) Vgl.: BAMF: Asylanträge 2015 gesamt: 476.649; davon bearbeitete Anträge: 282.726 [http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/statistik-anlage-teil-4-aktuelle-zahlen-zu-asyl.html?nn=1366068]

*„Menschen sind nicht
alle gleich.
Aber ihre Rechte!“^{*14}*

Geflüchtete willkommen heißen!

Ob sie hier Ruhe und Schutz vor Not und Verfolgung finden werden, liegt auch an uns. „Geflüchtete willkommen heißen“ bedeutet auch, darauf vorbereitet zu sein, dass NPD, Alternative für Deutschland (AfD), Pro Deutschland und deren Gesinnungsumfeld gegen geplante Notunterkünfte oder bereits bestehende Unterkünfte hetzen.^{*8} Die Hetze rechtsextremer und rechtspopulistischer Gruppen funktioniert in allen Berliner Stadtteilen nach einem ähnlichen Muster. Zunächst wird versucht, die Ängste und Vorbehalte bei Anwohner_innen zu mobilisieren. Anhand von Unterstellungen wie einer drohenden „Überfremdung“, wachsender Kriminalität, mehr Schmutz und Lärm, werden Ressentiments geschürt. Damit wird versucht, an bereits vorhandene rassistische Vorurteile anzuknüpfen. Rassist_innen beschwören auch gerne das Bild eines auseinander driftenden Stadtteils herauf, in dem ein friedliches Miteinander dann angeblich nicht mehr möglich sein soll.

(*6) Vgl.: BA Lichtenberg [http://www.berlin.de/ba-lichtenberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/integration/broschuere_fluechtlinge_lichtenberg.pdf] (Stand September 2015)

(*7) Vgl.: PM BA Lichtenberg, 26.2.2016 [https://www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles/pressemitteilungen/2016/pressemitteilung_450046.php]

Fakten statt Vorurteile

Nach Aussagen der Lichtenberger Polizei lassen sich keinerlei Rückschlüsse auf ein erhöhtes Kriminalitätsaufkommen in der unmittelbaren Umgebung von Unterkünften für Geflüchtete ziehen. Es gibt auch keine Erkenntnisse darüber, dass es im Umfeld von Unterkünften zu „Vermüllungen“ und „Belästigungen“ durch deren Bewohner_innen kommt. Bezogen auf ganz Deutschland lässt sich sagen „dass die Entwicklung der durch Zuwanderer begangenen Straftaten weiterhin deutlich von der Entwicklung der Zuwanderungszahlen abweicht: Die weit überwiegende Mehrheit der Asylsuchenden begeht keine Straftaten“^{*9}.

2015 gab es in Deutschland 1075 Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte, darunter waren 138 Brandstiftungen. Dazu kamen 184 tätliche Übergriffe (Körperverletzungen) und 267 Körperverletzte.^{*10} 76 von diesen Angriffen auf Flüchtlingsunterkünfte fanden in Berlin statt, darunter waren 8 Brandanschläge und 68 Stein/Böllerwürfe, Schüsse und rechte Schmierereien etc. Dazu kamen 13 Körperverletzungen und 9 Körperverletzte.^{*11}

Darüber hinaus fanden im letzten Jahr 234 extrem rechte Demonstrationen in Berlin statt.^{*12}

Die Auswertung des „Lichtenberger Registers“ für 2015 ergab eine Verdopplung der Vorfälle im Bezirk im Vergleich zu 2014. Dies sei vor allem auf die Mobilisierungen gegen Geflüchtete und ihre Unterkünfte zurückzuführen.^{*13}

Wenn es um Geflüchtete geht, werden wir häufig mit der Aussage: „Aber es kommen ja nur junge Männer“ konfrontiert. Was stimmt ist, dass viele der Geflüchteten (junge) Männer, Ehemänner oder unbegleitete junge (männliche) Flüchtlinge, sind. Dass sich gerade Männer auf die Flucht begeben, hat viele Ursachen. (Jungen) Männern wird häufiger eher eine ‚erfolgreiche Flucht‘ von ihren Familien - die alles Geld für die Flucht zusammenlegen - zugetraut und zugemutet aus patriarchalen Gründen als jungen Mädchen oder Frauen. Der Fluchtweg ist meist ein langer, beschwerlicher Weg mit vielen Gefahren, die sich für allein-flüchtende Mädchen oder junge Frauen nochmals erhöhen - gleichzeitig werden aber dadurch ihre Überlebens- und Fluchtchancen verringert.

(*8) Vgl.: hierzu auch den Artikel – Kein Ende in Sicht – Rassistische Proteste in Berlin [http://blog.rechtesland.de/kein-ende-in-sicht-rassistische-proteste-in-berlin/#more-305]

(*9) Vgl.: Kernaussagen BKA in Bezug auf Kriminalität in Bezug auf Zuwanderung (Stand 17.2.2016) [http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Kurzmeldungen/lageuebersicht-kriminalitaet-kontext-zuwanderung.pdf]

(*10) Vgl.: [https://mut-gegen-rechte-gewalt.de/service/chronik-vorfaelle]

(*11) Vgl.: [https://mut-gegen-rechte-gewalt.de/service/chronik-vorfaelle]

(*12) Vgl.: [http://blog.rechtesland.de/kein-ende-in-sicht-rassistische-proteste-in-berlin/#more-305]

(*13) Vgl.: „Lichtenberger Register“ - Auswertung 2015 [http://www.berliner-register.de/lichtenberg]

(*14) Vgl.: Queer amnesty [http://www.queeramnesty.hamburg/ueber-uns/]

(*15) Vgl.: „Lichtenberger Register“ - Auswertung 2015 [http://www.berliner-register.de/lichtenberg]

*„Durchschnittlich
fast zweimal
pro Monat wird
ein Mensch
in Lichtenberg
Opfer eines
Übergriffs von
Neonazis oder
Rassist_innen“^{*15}*